Alone

~*~ Legenden der Zeit ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 13: ~*~ Verhängnis ~*~

13 ~*~ Verhängnis ~*~

Kagome Pov

Ausgelaugt betrachtete ich den Sonnenaufgang, hatte die letzte Nacht kaum ein Auge zugetan.

Wurde von einer grässlichen Vision aufgerüttelt, eine Vision welche von Tag zu Tag realer wurde.

Rote Augen.

Welche mich bereits seit meiner Kindheit verfolgten.

Seine Augen...

Traurig schüttelte ich den Kopf, den nie zuvor stand das Schicksal derart auf Messersschneide.

Warum, hatte ich es soweit kommen lassen?!

Und warum hatte ich ihn so nahe an mich heran gelassen...?

Obwohl er so durcheinander war...?

Und warum, hatte ich diese Hexe nicht gesehen?!

Welche InuYasha, vermutlich schon seit Beginn mit Kräutern versorgte?!

Ihm unter Kontrolle hielt, seine Zerrissenheit ausnutzte.

Auch jetzt...

Wehmütig blickte ich gegen den Himmel, welcher ein buntes Farbspiel zauberte.

Auch die ersten Singvögel gaben bereits ihr Bestes, um den neuen Tag einzuläuten.

In diesem Moment erschien es mir wie ein Wunder, als die ersten Lichtstrahlen des Tages über den Hügelkamm im Osten fielen.

Die Strahlen trafen auf meine blasse Haut, schenkten mir eine Wärme, welche ich die

letzten Wochen vermisst hatte.

Die orangefarbenen Flammen tänzelten unruhig, tauchten die Baumwipfel in rote Töne.

In Gedanken versunken blickte ich in den Schlossgarten, welcher für die bevorstehende Feierlichkeit festlich geschmückt war.

Ich einzelne Träne lief über meine Wange, denn schon morgen, sollte ich die Frau des zukünftigen Königs werden...

Ein Bündnis, welches die Götter in keinsten Weise akzeptieren würden.

Vermutlich würden sie mir meine Göttlichkeit für diesen Verrat rauben und mich zu einem normalen Menschen machen.

Wehmütig dachte ich an Izayois aufbauende Worte zurück, welche mir nur wenig Trost spendeten.

InuYasha war gegangen, hatte sich seinem Vater gebeugt.

Genau wie ich...

~*~

Sesshoumaru Pov

Nachdenklich betrachtete ich den festlichen Kimono, welchen die Schneiderin gerade vorbei gebracht hatte.

Schenkte den Worten meines Vaters nur wenig Gehör, erst als er InuYashas Namen aussprach, blickte ich auf.

"Dein Bruder, wird es morgen leider nicht schaffen" meinte mein Vater knapp. Ich nickte irritiert, war überrascht dass ihm dies nichts auszumachen schien.

Mein Vater stand auf der großen Veranda, hatte mir den Rücken zugekehrt.

"Ich hörte, die Kriege im Süden würden zunehmen, gestern sind erneut hunderte unserer Krieger gefallen..." hauchte ich gedankenverloren.

Dachte an die vielen Verletzten zurück, welche erst vor einigen Tagen hier angekommen waren.

Mein Vater schwieg und doch wusste ich, dass er meine Worte gehört hatte.

"Wäre es nicht besser, Verstärkung nach zu schicken, Vater?" fragte ich monoton.

Während ich einige Dokumente unterzeichnete, welche Jaken schon vor einigen Tagen auf meinen Tisch abgelegt hatte.

Versuchte unbeeindruckt zu wirken als mein Vater sich neugierig zu mir umdrehte.

"Zweifelst Du an der Stärke deines Bruders?" hinterfragte mein Vater leise.

Während ich mir warnend auf die Lippen biss, schließlich galt meine Sorgen jemand ganz anderem.

"Nein, aber..." wollte ich erwidern, doch mein Vater fiel mir ins Wort.

"InuYasha ist weit mächtiger als Du ihm zugesteht"

Ich hob eine Augenbraue, denn es schien fast als würde mein Vater nicht alles aussprechen, was er dachte.

"Vermutlich habt ihr Recht, aber InuYasha kann alleine kein ganzes Herr aufhalten, und wenn es mit unseren Verlusten so weiter geht, werden wir auch ihn verlieren" meine Worte waren klar, schließlich wusste ich nur zugut um die Umstände im Süden.

Die Hälfte unseres Heeres war schwer verwundete oder bereits gefallen.
Die neuen Feuerwaffen der Menschen, breiteten uns mehr Kummer, als mein Vater jemals zugeben würde.

Mein Vater drehte sich langsam zu mir um.

"Und auch ich, werde nicht alles wieder ins Gleichgewicht bringen können" fuhr ich fort.

Wusste, dass das Schicksal unseres Landes auf meinen Schultern ruhte.

Schließlich glaubten alle an das Band der Götter, welches ich morgen mit Kagome eingehen würde.

Einem Bündnis für die Ewigkeit.

Einer Macht, von unvorstellbaren Ausmaßes.

Ein Band, welches angeblich kein Dämon überstehen könnte.

Doch, wir hatten den Segen des Waldgottes auf unserer Seite.

Die Goldenen meines Vaters waren gegen den Boden gerichtet, fast als würden ihn meine Worte beschäftigen.

"Es war schon immer dein Schicksal, mein Sohn" hauchte er abwesend.

Während die Geräuschkulisse am Hof zunahm, etliche Bedienstete richteten alles für die morgige Zeremonie.

Mein Blick wanderte auf den See hinaus, auch der Wind hatte nachgelassen, fast als würde er den Atem für uns anhalten.

Oder, als würde er Luft holen..?

~*~

Kagome Pov

"Kagome...dürfte ich kurz um euer Gehör bitten?" hörte ich eine bekannte Stimme an meiner Türe.

Überrascht blickte ich auf, hatte Sesshoumaru die letzten Wochen gemieden, genau wie den Rest seiner Familie.

"Ähm, Natürlich" kam es zögernd über meine Lippen, Sesshoumaru nickte dankend und trat ein.

Seine langen silbernen Haare lagen offen über seinen Rücken, während er wie immer aufwendig gekleidet war.

Vermutlich war er auf den Weg um Gäste Willkommen zu heißen.
Seine Goldenen suchten die meinen, aber es fiel mir schwer seinen Blick stand zu halten.
Also widmete ich mich wieder dem Gemälde, welches ich heute morgen begonnen hatte.

"Verzeiht, aber, ich habe das Gefühl dass ihr mir in letzter Zeit aus dem Weg geht..."
Unsicher rutschte mein Pinsel ab, ließ die Farben der Sonne ins Blätterdach gleiten.
Ich biss mir auf die Lippen, wusste dass ich ihn nicht anlügen konnte, ohne dass er es durchschauen würde.

"Ich..." wollte ich erwidern, doch Sesshoumaru fiel mir kopfschüttelnd ins Wort.
"Ihr seit eine Lady durch und durch, aber ich sehe, dass euch etwas bedrückt"

Meine Irden flackerten.
"Was bereitet euch solchen Kummer, Kagome? Sind es die Visionen...? Hat sich die Zukunft verändert?" stellte er seine Fragen.
Ich schwieg, zog den Pinsel langsam zurück. Meine Haare waren zusammen geflochten, lagen über meiner rechten Schulter.

"Oder, liegt es vielleicht an der Vermählung?" fuhr Sesshoumaru unbeirrt fort, als würde er hinter meine Fassade blicken.

Zögernd kam er auf mich zu.
"Sesshoumaru..." meine Stimme versagte, doch seinem Blick stand zu halten fiel mir um ein vielfaches schwerer.

Mein Leben lange, wurde ich zur Ehrlichkeit erzogen.
War ein Vorbild an Tugend und Keuschheit.
Jemand, zu dem die Menschen aufblickten.
Der ihnen Hoffnung schenkte, sobald sie dachten sie verloren zu haben.

Beifällig legte ich den Pinsel zurück, fasste neuen Mut.
Mut, zu mir selbst zurück zu finden...
Ich hielt seinen stechenden Goldenen stand, trat von der Leinwand hervor.

Der nächste Schritt, würde vermutlich all meine Visionen vom Tisch wischen...und die Zukunft neu schreiben...

Auch wenn dies bedeutete, an mein eigenes Limit zu gehen...
Mein Herz rebellierte warnend in meiner Brust, das einsetzende Gefühl raubte mir den Atem.

Denn... Ich sah nur noch einen Weg...
InuYasha rechtzeitig zurück zu bringen.

Sesshoumarus sah mich irritiert an, als ich die Distanz zwischen uns verwischte und meine Lippen zögernd auf die seinen legte...

~*~

InuYasha Pov

Gleichgültig durchtrennte ich die Kehle des Angreifers, setzte auf den nächsten zu. "Meister! Wir brauchen Hilfe an der rechten Außenseite" kam es keuchend von einem meiner Krieger.

Emotionslos wanderte mein Blick durch das Gemetzel.

Das Herr des Südens hatte uns heute morgen wortwörtlich überrannt, seit Stunden hielten wir die Verteidigung aufrecht.

Erneut brachten sie ihre Feuerwaffen in Stellung, während ich drei weitere Angreifer ins Jenseits beförderte.

Viele meiner Krieger waren am Ende ihrer Kräfte, genau wie die Kräuterdosis in meinem Blut.

Immer wieder blitzten meine roten Dämonenaugen auf, die Wirkung der Kräuter fast verschwunden.

Ich lechzte gerade zu nach der Macht des Bandes, nach der Vereinigung unserer Kräfte und Gedanken.

Etwas das ich die letzten Monate vermieden hatte, denn je mehr ich mich dieser Vereinigung hingab, desto hungriger wurde ich.

Mein Blut pulsierte, kochte, kurbelte meinen Herzschlag an.

Visionen kämpften sich erneut zurück in meinen Kopf.

Mein Blick wanderte zu Kikyō, welche sich leichtfertig durch die Menge kämpfte und mir die linke Seite frei hielt.

Bebend umfasste ich Tessaigas Griff, wusste dass ich all diese Gegner mit nur einem Schlag hätte vernichten können.

Wenn ich es zulassen würde...

Wenn ich meinen Verlangen nachgeben würde.

Mein Kopf dröhnte, das Verlangen kaum noch unter Kontrolle.

Gerade als ich auf die rechte Seite zusetzte, spürte ich einen gewaltigen Stoß in meiner Brust, welcher durch meinen angespannten Körper fuhr.

Und all meine Alarmpfeile umlegte.

Was..?!

Kago...me...?

Eine Vision jagte die nächste.

Der Schmerz gewann eine neue Dimension, nahm Überhand von meinem Körper.

Ausgehend von meinem Herzen, welches immer heftiger gegen meine Rippen

hämmerte.

"Nein..." wisperte ich kaum hörbar, war völlig in Trance.
Spürte die Kälte auf meinen Lippen.

Atemlos fuhr ich mir durch die Strähnen, mein Blut kochte unter meiner Haut.
Schoss durch meinen Körper, überwältigte all meine Sinne.

Hilflos umfasste ich Tessagia, während ich eine Hand stöhnend zu meinen Kopf zog.
Nie zuvor waren sie so real..!

Verdammt....!
Was...zum?!

Kagome?!

Ein tiefes Knurren verließ meine Lippen, als ich schwerfällig mein Gewicht stützte,
alles um mich wie ausradiert.

Sie küsste ihn...?!
Sie küsste Sesshoumaru?!

Kagome...!

Alles in mir zog sich zu einem Klumpen zusammen, löschte alles andere aus.
Das Loch in meinem Inneren war gewaltig.
Ich japste nach Sauerstoff, als hätte ich für Stunden unter Wasser ausgeharrt.

Meine Hände zitterten, das Biest in mir tobte, hunderte Bilder hetzendurch meinen Kopf.
Verschwommene Bilder...

"Kagome nicht...! Er wird dich töten!"

Töten?!
Wer...?!

Die Tätowierung brannte, fast noch mehr als das heiße Blut welches durch meine Adern jagte.

"InuYasha...?" hörte ich Kikyous beunruhigte Stimme, die Wirklichkeit schien wie ein Traum.
Mein Körper kämpfte gegen mich an, meine Hände zitterten, wie nie zuvor.

Während sich ein noch schlimmeres Szenario vor meinen Irden verfestigte.

"Sesshoumaru, Erbe des Westens, wollt ihr die hier anwesende, Kagome von Nikko, zu eurer rechtmäßig anvertrauten Ehefrau nehmen...?"

Was?!

Nein...!

Kagomes Schleier wurde zurück geschoben.

Doch...

Ihre Braunen Irden waren wie leer gefegt, genau wie mein Innerstes.

Ich war wie in Trance, als eine Schwertspitze in meinen Körper eindrang.

Keuchend taumelte ich zurück, Tessaigas Klinge in die Erde gerammt.

"InuYasha...?" Kikyous Stimme versagte, als ich atemlos nach Luft schnappte.

Mein Angreifer jubelte auf, während ich starr auf das Metall in meinem Bauch blickte.

Blut tropfte zu Boden.

Mein Blut.

Das Herr des Südens hielt inne, blickte ungläubig zu dem Menschen...welcher sich bereits rühmte den Kriegsherren des Westens beseitigt zu haben.

Das Rauschen meines Blutes wurde lauter, der Schalter in meinen Kopf umgelegt. Angeekelt zog ich das Schwert aus meinen Körper, warf es gleichgültig zu Boden.

Während mein Geist dem Biest nachgab, und meine Macht mit Kagomes verschmolz. Ein weiteres mal...

~*~

Kagome Pov

Seine kalten Lippen bewegten sich gegen die meinen, ließen mich innerlich erzittern. Sesshoumarus Hand wanderte gezielt in meinen Nacken, ein Schauer jagte über meinen Rücken.

Er zog mich näher an sich, sein Duft umfing mich, raubte mir den Atem.

Es fühlte sich so verdammt falsch an!

Warum tat ich das?!

Schließlich machte ich ihn Hoffnungen, wo es keine gab.

Und schürzte das Feuer seines Bruders gegen ihn...!

Ich spürte die Tränen hinter meinen Liedern, wünschte mir dass es nicht Sesshoumaru...sondern InuYasha war...

Mein Atem stockte, als Sesshoumaru den Kuss vertiefte.

Doch, der Stich in meiner Brust, wurde von einem anderen Schmerz überwältigt.

InuYasha...?!

Atemlos löste ich mich von Sesshoumaru, während sich die Ereignisse überschlugen

und ich schmerzhaft aufkeuchte.
Die Hand zu meinem Bauch gezogen.

Was?!

Ich konnte InuYashas Schmerz fühlen, als wäre es mein eigener.
Er war verletzt?!

"Kagome, alles in Ordnung?" fragte Sesshoumaru irritiert, hielt mich immer noch nahe an seinem Körper.

"Ich, ich weiß es nicht" antwortete ich unsicher, alles in meinem Körper zog sich zusammen, als ich einen dumpfen Schmerz spürte, welcher sich immer weiter ausbreitete.

Es fühlte sich an wie die Klinge eines Schwertes..!

InuYasha...?

Ich konnte sein wütendes Knurren hören, spürte wie er immer mehr von meiner Macht zehrte.
Hilfesuchend hielt ich mir den Kopf, taumelte zurück.

"Kagome...?" Sesshoumarus Stimmlage hatte sich verändert, beunruhigt sah er mich an, als ich mich vor Schmerzen krümmte.

Rote Iriden flackerten durch meinen Kopf, InuYashas Wut ungezähmt..
Als er den ersten Hieb auf seinen Gegner niederprasseln ließ.

"InuYasha..." widperte ich keuchend, denn je mehr Macht InuYasha mir raubte, desto schwächer wurde ich.

"InuYasha..?" Sesshoumaru sah mich ungläubig an, bevor ich von der Dunkelheit umhüllt wurde.

~*~

Wuhu :))

Und Cut! :'D

unterm Polster versteckt

Das neue Kapitel hat es echt in sich, und wieder alles in ein neues Licht gerückt.

Kagomes Kräfte schwinden, viel zu lange war sie von InuYasha getrennt.

Und auch er ist völlig übermüdet.

Kagome fern zu bleiben, kostet ihn all seine Kraft.

Das Herr aus dem Süden hat die Grenzen erreicht und hält InuYashas Streitmacht im Schach.

Kagome sieht nur einen Ausweg, an InuYasha heran zu kommen...doch ob es auch der richtige war?!
Vor allem jetzt?!

InuYasha schwer verletzt, kurz vor Neumond?!

Ich hoffe es geht euch allen gut, bleibt gesund meine Lieben! :))
Bis zum nächsten Mal :))

Lg Diavolo